

Dinge aufzuspüren; Herder 1789 *Urspr. d. Sprache* (S. W. V 46) Man sichtet, wenn man einmal den Punkt der genauen Genese verfehlt, so ist das Feld des Irrtums zu beiden Seiten unermesslich groß! da ist die Sprache bald so übermenschlich, daß sie Gott erfinden muß, bald so unmenschlich, daß jedes Tier sie erfinden könnte, wenn es sich die Mühe nähme; ders. 1799 *Verstand* (S. W. XXI 55) Genese des Begriffs der Zeit; Goethe 1808 *Farbenlehre* (HA XIII 401) Die objektiven Versuche geben uns den Vorteil, daß wir das werdende des Phänomens, seine sukzessive Genese außer uns darstellen . . können; ders. 1821 *Z. Naturwiss.* (WA II 9,224) das mittlere Wirken der Welt-Genese sehen wir leidlich klar . . Anfang und Ende dagegen . . werden uns ewig problematisch bleiben; Spring 1838 *Naturhist. Begriffe v. Gattung* 99f. Freilich geschieht dieses Wechseln der Gattungen weniger in der Botanik, als in der Zoologie, da man in jener Wissenschaft fast allgemeine Uebereinstimmung in Betreff der Gattungen hat, und da bei der Pflanze überhaupt, als einem nach Außen organisirten (durch eine Exogenese gestalteten) Wesen, die Theile und ihr Sinn, ihr Zusammenhang zum Leben mehr am Tage liegt, als bei Thieren, wo die Organe nach Innen gewendet (durch eine Endogenese entwickelt); Wunderlich 1856 *Handb. d. Pathologie u. Therapie* IV 90 Die Möglichkeit einer spontanen Genese syphilitischer Affektionen wird durch das erstmalige Auftreten der Krankheit im Laufe der Zeit bewiesen; 1863 *Archiv f. pathol. Anatomie u. Physiologie* XXVIII 379 wenn nun auch noch nicht alle Controverse in Beziehung auf die Genese und die Bezeichnung dieser Gebilde [Geschwülste] schweigt; Billroth/Winiwarter 1882 *Allg. chirurg. Pathologie* 399 Gussenbauer hat, gestützt auf . . die klinische Beobachtung, folgende Hypothese über die Genese dieser Affection aufgestellt; Panizza 1895 *Illusionismus (Psychopatia)* 183) Wie die Halluzination aus unbekannter, dämonischer Tiefe sich hebt . . sich in die Aussenwelt projiziert, und diese Genese und Entwicklung immer einerlei Richtung hat . . von hinten nach vorn (DiBi 125); Ziegler 1898 *Lehrb. d. pathol. Anatomie* I 127 Nach ihrer Genese ist die innere Periostlage dem Knochenmarke gleichwerthig und steht auch mit letzterem in ununterbrochenem Zusammenhang; Schwalbe 1906 *Morphologie d. Missbildungen d. Menschen* I 28 die normale Genese des Embryo (DiBi 125); Freud 1907 *Wahn (Studienausg. X 51)* die dichterische Darstellung der Genese eines Wahns; ders. 1918 *Kinderneurosen (Studienausg. VIII 217)* Zu erklären sind die auffälligen Symptombildungen durch Aufdeckung ihrer Genese; Cassirer 1923 *Philosophie* I 126 Auf der einen Seite stehen die hinweisenden, auf der anderen die nachahmenden Gebärden als Klassen, die

sich inhaltlich und ihrer psychologischen Genese nach deutlich gegeneinander abgrenzen lassen; Mackenroth 1953 *Bevölkerungslehre* 309 Wenn man aber wirklich diesen höchst seltsamen Gleichakt von Phylogenese und Sozialgeschichte annimmt; Hartmann 1958 *V. Neukantianismus z. Ontologie (Kleinere Schr. III 182)* die Biologie . . kann nicht vom Äußeren zum Inneren führen, vom Nervenprozeß zum Bewußtseinsvorgang, vom Objekt zum Subjekt. Sie kann es weder am Einzelnen, d. h. am einzelnen phylogenetischen Stadium . . noch auch am Prozeß der Lebensbildung (Biogenese) überhaupt; Krauss 1963 *Perspektiven* 19 Ansatz einer Genese der literarischen Formen und Gattungen; Walter 1970 *Grundriß o. S. diese [Zygote]* entwickelt sich durch fortgesetzte Teilung und Differenzierung im Verlauf der pränatalen Ontogenese zum geburtsreifen Neonatus; Strübel 1971 *Mineralogie o. S. die Verhältnisse . .*, welche bei der natürlichen Entstehung (Genese) dieser Substanzen im Erdinnern geherrscht haben; Zeit 11. 4. 1986 Der Sinn des Gesetzes wird gelegentlich in den Satz „die Ontogenese wiederholt die Phylogenese“ gefaßt oder in die Schülerversion, daß ein Tier im Laufe seiner Entwicklung „seinen Familienstammbaum hinaufklettert“; taz 21. 3. 1987 im Falle febriler Erkrankungen mit unklarer Genese; ebd. 15. 2. 1995 Vom Alraun bis zum Werwolf wird die Vielfalt innerhalb der Spezies erkundet, um dann die Genese der Gattungen zu untersuchen; Zeit 22. 12. 1995 Damit wird eine Kultur nicht aus ihrer historischen Genese, sondern aus einem genetischen Mythos heraus interpretiert; FAZ 7. 7. 1997 Nach wie vor gibt es die Vorstellung, daß irgendwo im All eine Biogenese stattfindet, die von der irdischen Biogenese unabhängig ist; taz 23. 10. 2001 einen gerafften Überblick über die Vita Bin Ladens . ., die Genese und Grundlagen seines Denkens sowie seine Rolle innerhalb der islamistischen Terrorbewegung.

Genesis: um 1060 *Ezzolied* 16 ff. uon den rehten anegenge,/ uon den genaden also manechualt,/ di uns zu den buochen sint gezalt,/ uzzer Genesi unt zu libro regum,/ der werlt al ze genaden; Ulrich von Eschenbach 1270–84 *Alexander* 11134 ff. als unser schepher het erdäht/ die vier element ân underscheit/ in einer gestalt wol bereit;/ wie den himel und die erden/ got von êrst hiez werden./ als uns Genesis vergiht,/ dô was ûf der erden niht,/ die man vinsten sach bedecken; Hugo v. Trimberg 1296–1313 *Renner* 169 ff. Sit gewan frouwe Êvâ kinde vil,/ Von den ich nu niht sagen will;/ Doch sit des von mir gewis:/ Ein buoch daz heizet Genesis,/ Dâ vindet man geschriben an,/ Swer lesen und verstên kann,/ Vo der werlde anegenge; um 1350 *Ostdtsch. Apostelgesch.* 70 abir do daz irc herren

irsagen, daz dy hoffeninge iris genesis damite in abegegangen was, do begriffen sy Paulum und Syllam und vurten si uf den markt zu den vursten; Hermann v. Sachsenheim 1453 *Mörin* 5418 Es haut gesezt herr Moyses/ In süben stuck, als ich es ließ/ In ainem buoch, haist Genesis; Polz um 1480 *Meisterlieder* 379f. Im buch des geschöpfs am dritten rabi Avelyn spricht uber das trit capitel Geneß; Gengenbach 1517 *Nollhart* 78 Als ich find Apocalypsi ston/ In Genesi ließ ich ouch das/ Im paradyß deßglichen was; Rot 1571 *Dict.* 314 Genesis. Das erst buch Mosi/ ist ein Griechisch wort/ heyst auff Teutsch Geburd oder schöpfung/ dann solches buch von der schöpfung vnd geburd der welt am meisten handelt; 1587 *Faust (Bobertag)* 1887 *Volksbücher* 76) wie er [Doktor Faustus] Genesis am Ersten Capitel gelesen/ daß es Moyses anders erzehlet; Henisch 1616 *Teutsche Sprach* 1493 Genesis, das erst buch Mosi; Herder 1789 *Urspr. d. Spr.* (S. W. V 45) wir reden von der innern, nothwendigen Genesis eines Worts, als das Merkmal einer deutschen Besinnung; ebd. V 81 was für . . Beweise von der Genesis der Sprache in der Menschlichen Seele . . Was für Beweise von der Fortwanderung der Sprache und der Vernunft, und ihrer Entwicklung aus derselben unter allen Völkern; Schiller vor 1805 S. W. XVIII 74 Dadurch, daß wir die Bestandtheile anzugeben wissen, die in ihrer Vereinigung die Schönheit hervorbringen, ist die Genese derselben auf keine Weise erklärt; Behr 1810 *Staatslehre* I 13 Genesis des Staats; Goethe 1814 *Gespr. Kanzler Müller (He II 901)* Die Staël habe alle seine [Goethes] . . Produktionen abgerissen und isoliert betrachtet, ohne Ahnung ihres innern Zusammenhangs, ihrer Genesis (GWB); Hufeland 1836 *Ench. med.* 15 Erkenntniß der Krankheit . . wird erhalten aus folgenden Quellen: der Genesis (das Vorhergegangene, die Kenntniß der frühern und gegenwärtigen, innern und äußern krankmachenden Einflüsse), den Phänomenen . . der Analogie und der Reagenz; Hinrichs 1848 *Rechts- u. Staatsprincipien* I Vorr. X eine Genesis des Wissens; 1852 *Prutz' Museum* I 352 nicht auf den Inhalt, sondern auf die Genesis der psychischen Krankheit bezogen; Haeckel 1866 *Generelle*

Morphologie II 5 dass wir unter Genesis (γένεσις) . . nur den Vorgang der organischen Entwicklung selbst, unter Genie (γένεσις) dagegen die Wissenschaft von demselben, die Entwicklungsgeschichte begreifen wollen. Ontogenesis ist also die Entwicklung der physiologischen Individuen oder Bionten, Ontogenie dagegen die Entwicklungsgeschichte derselben; 1873 *Beschr. OA. Brackenheim* 80 Genesis der geistigen und leiblichen Entartung; Riehl 1885 *Vortr. II* 191 die Genesis . . der Menschheit bis in die dunkelste vorgeschichtliche Urzeit hinauf; Eckstein 1895 *Hartwig* 232 die beide einen stark ausgeprägten Sinn für Familiengeschichten bekundeten und sich die Genesis dieser Brautwerbung ausführlich erörtern ließen; Liliencron 1896 *Poggfred (XI 63)* Als stünd es hier wie seit der Genesis; Unger 1908 *Studien* I 5 Verständnis der Genesis mächtiger geistiger Bewegungen und Umwälzungen wie etwa des Sturms und Drangs; Dombrowski 1919 *System* I 42 wenn man nachträglich aus seinen Publikationen eine solche Genesis herstellen will; 1925 *ebd. IV* 190 die Genesis der Romantik ist . . ein geistesgeschichtliches Problem; Th. Mann 1933 *Reden u. Aufs.* (W. X 915) ein Wort des Jakobssagens am Ende der Genesis; Ritter 1940 *Machtstaat* 3 der Anteil humanistischer Staatstheorien der Hochrenaissance an der Genesis modernen politischen Denkens; Herzfeld 1954 *Aufs.* 65 Genesis der nationalen Idee in Deutschland; Lades 1971 *Funktion (in: Politik u. Zeitgesch. VI o. S.)* zur Funktion des „entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus“ in der DDR . . zur Genesis des Problems; Zeit 29. 3. 1985 Genesis und Exodus werden kurz rekapituliert; Abraham, Isaak, Jakob, Joseph, Moses und Saul kommen vor; Frankf. *Rundschr.* 8. 8. 1997 Die Genese seiner Eltern in der neueren Geschichte bleibt für ihn hingegen ein unbeschriebenes Blatt – denn seine Mutter, die seiner Ansicht nach insgeheim sehr religiös gewesen sei, redet nie über das Erlebte; über das Judentum; Mannh. *Morgen* 20. 11. 2001 In einem Bild mit Erdbrocken, die warme, helle Ströme durchfließen, wird man an die Genesis erinnert, an die Entstehungsgeschichte der Menschheit.

Genetik F. (-; ohne Pl.), seit Mitte 19. Jh. nachgewiesene subst. Ableitung zu → genetisch.

Zunächst in der heute veralteten Bed. 'entwicklungsbezogene Betrachtung naturwissenschaftlicher Gegenstände', insbes. als Teilgebiet der Biologie 'Lehre von der Entstehung der Arten, der Organismen; Abstammungs-, Entwicklungslehre, Erforschung der Bedeutung einzelner Populationen und der Faktoren für die Evolution der Organismen (Populationsgenetik)' (s. Belege 1898, 1913, 1931.1; vgl. *Evolutionismus*, → Evolution; → genetisch 1). Seit den 20er Jahren des 20. Jhs. im Sinne

einer Ableitung von → Gen als Bezeichnung für eine in der Medizin, Kriminologie und Erbforschung angewandte (Methode der) wissenschaftliche(n) Untersuchung von Aufbau und Funktion der Erbanlagen und den Gesetzmäßigkeiten (z. B. Mendelsche Regeln) ihrer Weiter-Vererbung bzw. der Vererbung von phänotypischen Eigenschaften und Merkmalen der Lebewesen, bes. in Bezug auf Chromosomen und deren Anomalien, in der heute dominanten Bed. 'Wissenschaft von der Erforschung der Gene und genetischen Zusammenhänge; Vererbungslehre, Erbforschung, Erbbiologie, Genforschung; Gentechnologie' (s. Belege 1929, 1931.2, 1954, 1964), z. B. **klassische, allgemeine, angewandte, molekulare, biochemische Genetik, die Zukunft der Genetik liegt in der Krankheitsverhinderung, oft im Kontext mit verwandten Disziplinen, z. B. Genetik und Gentechnik/-Technologie, Genetik und Bio-/Molekular-/Zelltechnologie, Genetik und Evolutionsbiologie, als Bestimmungswort in Zss. wie Genetikforscher, -industrie, -labor, -professor und als Grundwort in Human-, Molekular-** ('Beschäftigung mit den grundlegenden Phänomenen der Vererbung im Bereich der Moleküle'), **Populations-, Strahlen- und bes. Biogenetik F. (-; ohne Pl.)** (gleichbed. mit *Biogenese*, → Bio-, bio- 2, → Genese), in neuerer Zeit zunehmend als angstbesetztes Schlagwort kontrovers diskutiert zwischen Technikglaube und Ethik, naturwissenschaftlichem Fortschritt und Skepsis, negativ wertend im Hinblick auf Berührungspunkte mit rassistischen (s. Belege 1979, 2003; vgl. *Eugenik, Rassenhygiene*), medizinischen (s. Belege 1981, 2001, 2005) und agrarbiologischen/-technologischen Aspekten bes. im Zusammenhang mit gentechnisch modifizierten Lebens- und Futtermitteln (s. Belege 1996, 1999; vgl. *Zuchtwahl*), in Wendungen wie **Pervertierung der Genetik im Dritten Reich, Genetik im Dienst des Rassismus, Zusammenhang zwischen Genetik und Faschismus, in Zukunft drohen uns durch die Genetik immense Gefahren, Gesetze müssen den möglichen Missbrauch der Genetik verhindern, Entwicklungen in der Genetik als verdächtig erkennen und stoppen, blinder Biologismus und purer Glaube an Genetik, die fragwürdigen Geschäfte mit der Genetik, Genetik braucht eine Genethik, mit der seit spätem 19. Jh. nachgewiesenen Berufsbezeichnung Genetiker M. (-s; -), moviert Genetikerin F. (-; -nen)** 'Wissenschaftler/-in auf dem Gebiet der Genetik, Genforscher/-in', z. B. **Human-, Pflanzen-, Molekular-, Populations-, Verhaltensgenetiker/-in; Genetiker-Team, -Kongress, -Tagung** (→ genetisch 2).

Genetik: 1845 *Allg. Zeitschr. f. Psychiatrie* II 1,633 Interessant sind und bleiben aber die Sectionsbefunde der Leichen von Epileptischen hier in der Anstalt, und es dürfte wohl in dieser Hinsicht unsere Anstalt noch einmal eine wahre Fundgrube für die Pathologie und die Genetik der Epilepsie werden; Rabus 1868 *Logik u. Metaphysik* 191 Die Logik zerfällt vorerst in Genetik und Analytik. Erstere hat es zu thun mit der richtigen Darbildung (formatio) des eigenen Denkens; Woltmann 1898 *System d. moral. Bewusstseins* 23 Die naturwissenschaftliche Genetik ist an sich blind, d. h. ohne Sinn und Ziel; die philosophische Kritik ist an sich leer; Haeckel 1913 *Lebenswunder* 415 einige der wichtigsten allgemeinen Fragen des Evolutionismus (oder der Genetik) im Lichte der modernen Naturerkenntnis zu betrachten; Kober 1921 *Bau*

d. Erde 39 So wirkt wieder eine Reihe von Umständen zusammen, um aus den Gesteinsserien auf ihre allgemeine regionale Bedeutung, auf ihre Genetik zu schließen; 1929 *Handb. d. Englandkunde* II 54 Menschliche Genetik oder Rassenkunde bedeutet die Lehre vom Schicksal menschlicher Erbanlagen, also etwa Erbgeschichte des Menschen; Jollos 1931 *Genetik u. Evolutionsproblem* (Titel); 1931 *Forschungen u. Fortschritte (Nachrichtenblatt d. dtsh. Wissenschaft u. Technik)* VII 164 Die experimentelle Vererbungswissenschaft (Genetik) stand bis vor kurzem der übrigen Biologie ziemlich fremd gegenüber, insbesondere der Ökologie, der die Erforschung der Lebensbedingungen und der räumlichen Verteilung der Organismen obliegt; *ebd.* VII 291 Nachdem die Rassenkunde im Laufe der letzten 6 bis 8 Jahre von der allge-

meinen Genetik her neue Grundlagen erhalten hat, ist auch die spezielle Rassenforschung in Europa – von den neunziger Jahren bis zum Weltkrieg stark vernachlässigt – wieder in regeren Fluß gekommen; Kronacher 1934 *Genetik und Tierzüchtung* (Titel); Nachtsheim 1936 *Wildtier* 8 der seit 1900 zu machtvoller Entfaltung gelangten Vererbungslehre oder Genetik; 1954 *Veritas* 294 Mehr als andere Disziplinen ist die Genetik [Erbbiologie] zu einer Brückenwissenschaft geworden. Sie hat . . . Botanik, Zoologie und Anthropologie . . . miteinander verbunden . . . Dank der Genetik ist die Biologie auch auf dem Wege, zu einer exakten Wissenschaft zu werden; *Neues Deutschl.* 25. 11. 1964 Die von der klassischen Genetik, von Mendel und seinen Nachfolgern erforschten Gesetzmäßigkeiten erhielten eine neue biochemische Basis. Schon jetzt ist es möglich, die Ergebnisse der molekularen Genetik in der technischen Mikrobiologie anzuwenden; 1967 *Bild d. Wiss.* I 10 ordentlicher Professor für Allgemeine Biologie und Genetik und Direktor des Instituts für Genetik der Freien Universität Berlin; Walter 1970 *Grundriß o. S.* Dank der intensiven Forschungen der biochemischen Genetik war es in den letzten Jahren möglich, Struktur und Funktionsweise der Gene weitgehend zu klären; Horschneider 1979 *Eingriff in d. Erbsubstanz o. S.* So muß in diesem Zusammenhang die vom Dritten Reich praktizierte „Eugenik“ genannt werden. Mit ihr wird die Genetik noch oft und zu Unrecht in einen Topf geworfen; Wickler 1981 *Gentechnik o. S.* Wer die Frage bejaht, ob die Genetik eine eigene Gen-Ethik braucht . . . versucht, den Naturwissenschaften einen schwarzen Peter zuzuschieben . . . Gen-Forschung und Gen-Technik haben Fortschritte erzielt, von denen die einen begeistert, andere eher entsetzt sind angesichts der Vorstellung, was sich demnächst alles mit dem Menschen wird machen lassen; *Mannb. Morgen* 2. 1. 1987 Ebenso kooperiert Bayer mit dem Institut für Genetik der Universität Köln, vor allem auf den Gebieten Molekularbiologie, Immunologie, Virologie, Zellbiologie und Genetik; *Presse* 3. 7. 1996 Genet(h)ik – unkonventionell gesehen (Überschr.) Genetik [ist] für viele ein angstbesetztes Schlagwort, mit dem man vor allem veränderte Lebensmittel verbindet; *Kleine Ztg.* 23. 5. 1998 Ein umfassendes Betreuungspaket beginnt nämlich schon bei der Zuchtwahl (Genetik) und reicht von der Haltung . . . über das Schutzimpfpaket bis hin zur Fütterungsberatung; *Zeit* 27. 8. 1998 Genetik, Neurobiologie und Evolutionstheorie entwickeln sich rasch. In den nächsten beiden Jahrzehnten werden die Fachleute die epigenetischen Regeln nachweisen; *FAZ* 17. 11. 1999 So will der Nestlé-Konzern seinen europäischen Schwerpunkt kooperativer universitärer Forschung für die Nahrungs-

mittelgenetik in Weihenstephan einrichten; *St. Galler Tagbl.* 5. 10. 2001 einen jungen Wissenschaftler, der sowohl als Biologe als auch als Philosoph in einem hochinteressanten Grenzgebiet arbeitet: Er beschäftigt sich mit der Verbindung von moderner Genetik und Ethik; *Berl. Ztg.* 28. 2. 2003 In Deutschland hatte das sicher auch mit einem Nazi-Trauma zu tun, mit der Pervertierung der Genetik im Dritten Reich. Das hat die Forschung hier lange gebremst, bis in die 1980er-Jahre hinein; *FAZ* 4. 11. 2005 Daß der Nationale Ethikrat seine ganztägige Jahrestagung der Altersdemenz und deren Folgen gewidmet hat, stellt nicht nur eine Abkehr des Gremiums vom allzu engen Pfad der Fragestellungen aus Genetik und Stammzellforschung dar.

Genetiker: Cohen 1885 *Kants Theorie d. Erfahrung* 201 Die verdienstvollsten Genetiker stehen im ausgesprochenen Gegensatz zum Materialismus; Goebel 1898 *Organographie d. Pflanzen* 723 Wenn Payer und andere „Genetiker“ bei entwicklungs-geschichtlichen Untersuchungen betreffs der Placentenbildung zu unhaltbaren Resultaten gekommen sind; *Lundegardh* 1925 *Klima u. Boden* 368 Über dieses Problem haben Systematiker, Zytologen und Genetiker viel gestritten, ohne daß noch Klarheit erreicht wurde; *Lamprecht* 1940 *Artgrenze* 167 Schon mancher Genetiker hat mit den Achseln gezuckt, wenn er in einer systematischen Arbeit zwei Pflanzen als Arten beschrieben fand, die sich anscheinend nur durch die Blütenfarbe oder eine andere unbedeutende Eigenschaft unterschieden, die auf einem einzigen Genunterschied beruhen könnte; *Stuttgarter Ztg.* 3. 10. 1962 So ist auch dem Biologen oder besser gesagt dem „Molekulargenetiker“ . . . längst klar geworden, daß er auch der Beihilfe der mathematischen Kombinatorik und der Informationstheorie bedarf; *Neues Deutschl.* 25. 11. 1964 Sicher hat die Molekularbiologie den Biologen und vor allem den Genetikern außerordentlich interessante Aufschlüsse gebracht; *Horschneider* 1979 *Eingriff in d. Erbsubstanz o. S.* Heutzutage werden Tierzucht und Pflanzenzucht mit wissenschaftlichen Methoden und von Genetikern betrieben; *Ditforth* 1980 *Genmanipulation o. S.* Man glaubt die Argumente und Vorwürfe schon zu hören, die dann zwischen Kulturkritikern, Moralthologen und Genetikern gewechselt werden; *taz* 27. 9. 1986 Zypriotische Popen, die sowohl gegen die Abtreibung als auch gegen die Krankheit sind, trauen nur noch Paare, die sich vorher einer genetischen Untersuchung unterzogen haben, berichtet die britische Humangenetikerin Modell; *Spiegel* 20. 12. 1993 Mit zweifelhaften „Entdeckungen“ versuchen Genetiker, den Einfluß der Erbanlagen auf das Verhalten zu belegen; *Berl. Ztg.* 27. 6. 2001 Mithilfe dieser Ergebnisse

will die Krebs-Genetikerin einen DNA-Chip entwickeln, mit dem man gezielt nach Chromosomenbrüchen in Leukämie-Zellen suchen kann; *taz* 27. 8. 2001 Wenn Genetiker von 'GENEN' spre-

chen, so bezeichnet das etwas ganz Unterschiedliches, Populations-Biologen benutzen den Terminus anders als Molekulargenetiker oder klinische Genetiker.

genetisch Adj., Mitte 18. Jh. aufgekommene, eventuell über ein gelehrtenlat. *geneticus* auf griech. γενετικός 'zur Erzeugung gehörend' zurückgehende Ableitung von → Genese.

1 Im Sinne einer Ableitung von → Genese in der allgemeinen, heute nur noch selten nachgewiesenen Bed. 'den Ursprung, die Erzeugung, Entstehung, Entwicklung von etwas betreffend, angehend, verfolgend, wissenschaftlich beschreibend, erklärend, darstellend; entstehungsmäßig, entwicklungsbezogen vorgehend, entwickelnd', in Wendungen wie **genetische Kraft** 'Zeugungskraft', **genetische Entwicklung**, **Ableitung**, **genetische Erklärung des Wunderbaren und Abenteuerlichen aus der menschlichen Natur**, **genetischer Ursprung**, **Beweis**, **genetische Methode der Geschichtsschreibung/der philosophischen Betrachtung** (Ggs. *deskriptive/kritische Methode*), **genetische Psychologie** 'Forschungsrichtung, die bestimmte psychische Funktionen von ihrer Entstehungsgeschichte her zu erklären versucht' (vgl. *Entwicklungspsychologie*), **genetische Sprachverwandtschaft**; in adj. Reihen wie **genetisch-historisch**, **-kausal**, **-kulturell**, **-politisch**, auch, v. a. bezogen auf die (Lehre von der) **Entwicklung und Herausbildung des biologischen, psychosozialen Daseins**, im Sinne von 'stammes-, entwicklungs-geschichtlich', mit den in der 2. Hälfte des 20. Jhs. aufgekommenen neoklassischen Kombinationen **biogenetisch** (→ Bio-, bio- 2), bes. in der Wendung **biogenetisches Grundgesetz** als Bezeichnung für die von E. Haeckel (1866 in seiner Schrift „Generelle Morphologie der Organismen“) entwickelte These, nach der die Entwicklung des Einzelwesens (vgl. *Ontogenese*, → Genese) die Wiederholung der stammesgeschichtlichen Entwicklung (vgl. *Phylogenese*, → Genese) darstellt.

2 Seit frühem 20. Jh. zunehmend im Sinne einer Ableitung von → Gen weiterentwickelt zu 'durch die Erbanlagen (Gene) bestimmt, erblich bedingt; auf die Genforschung bezogen; gentechnisch', häufig in (meist engl. beeinflussten) fachspr. Wendungen wie **genetische Information** 'in der DNA gespeicherte, vererbte Information' (vgl. *Genom*), **genetischer Code** 'Regel, nach der in Nukleinsäuren befindliche Dreiergruppen von Nukleinbasen in Aminosäuren übersetzt werden', **genetischer Fingerabdruck** 'in jeder Körperzelle eines Individuums enthaltenes, für dieses und seine Nachkommen charakteristisches Erbmaterial (das z. B. bei der kriminologischen Feststellung der Täteridentität, bei Vaterschaftstests nachgewiesen wird)', **genetische Balance** 'harmonisches Zusammenwirken der Gene eines Genoms bei der Ausprägung eines Merkmals', **genetische Blockierung** 'durch Mutation verursachter Ausfall eines Enzyms, das einer mehrgliedrigen Synthesekette angehört', sowie allgemeiner in Wendungen wie **genetisch veränderte Organismen**, **genetischer Vorfahre**, **genetische Weitergabe verschiedener Merkmale und Eigenschaften**, **genetische Veranlagung für Diabetes**, **auf Grund eines genetischen Defekts**, **die genetische Verwandtschaft**, **genetische Daten erheben**, **genetisch stark degenerierte Zuchtlachse**, **genetische Untersuchung von Neugeborenen**, **genetisch defekt/intakt**, **genetisch verbessertes Material**, **die größte genetische Vielfalt unter den Hunden**, **einer weiteren genetischen Ursache für das Altern auf der Spur**, **Klone sind Organismen**, die eine

identische genetische Ausstattung haben, seltener in eher okkasionellen additiven adj. Zss. wie **genetisch-biologisch**, **-chemisch**, **-eugenisch**, **-familiär**, **-identisch**, **-industriell**, **-verändert**; in jüngster Zeit gelegentlich negativ konnotiert (s. Belege 2000, 2002), z. B. **Problem der genetischen Manipulation des Menschen**, und vereinzelt bildlich (s. Beleg 2003).

genetisch 1: *Batteux 1759 Einschr. d. schönen Künste (Übers.) 199 Anm.* Die genetischen Begriffe, die von der Entstehungsart einer Sache hergenommen werden, sind mangelhaft; 1766–67 *Merkwürdigkeiten* 392 Vom Genie überhaupt dürfen Sie sich keine vollständige [Definition], noch weniger eine genetische versprechen; *Herder 1767 Dtsch. Literatur (S. W. I 415)* Man kann zu einem Begriffe kommen, wörtlich, wenn der Name genetisch und aus dem Wesen der Sache hergenommen ist; *ders. 1770 Urspr. d. Sprache (Sturm u. Drang I 143)* Und fänden wir in diesem neugefundenen Charakter der Menschheit sogar den notwendigen genetischen Grund zu Entstehung einer Sprache für diese neue Art Geschöpfe, wie wir in den Instinkten der Tiere den unmittelbaren Grund zur Sprache für jede Gattung fanden (DiBi 125); 1783 *Berlin. Monatschr. II 553* genetisch die Sache abhandeln; *Goethe 1790 Naturwiss. Schr. (HA XIII 250)* Darf man nun voraussetzen, daß . . . die genetische Denkweise, deren sich der Deutsche nun einmal nicht entschlagen kann, mehr Kredit gewinne; *Herder 1793–97 Br. z. Beförd. d. Humanität I 293* Das ebräische Volk ward von seinem Ursprunge an als ein genetisches Individuum, als ein Volk betrachtet. Der sterbende Stammvater sprach zu seinen Söhnen für die ganze Reihe zukünftiger Zeiten (DiBi 125); *Schiller 1795 Br. IV 294* eine neue Art von Kritik, nach einer genetischen Methode; *Fichte 1805 Wesen (VI 356)* alle philosophische Erkenntnis ist ihrer Natur nach nicht factisch, sondern genetisch; *Goethe 1811 Dichtung u. Wahrh. (HA IX 412)* Das, was uns umgibt, erhält dadurch ein Leben, wir sehen es in geistiger, liebevoller, genetischer Verknüpfung, und durch das Vergegenwärtigen vergangener Zustände wird das augenblickliche Dasein erhöht und bereichert; *Campe 1813 Fremdw. 336* Genetisch, die Entstehung oder den Ursprung angehend; *Goethe 1827 Maximen u. Reflex. (HA XII 446)* Das genetische Verfahren leitet uns schon auf bessere Wege, ob man gleich damit auch nicht ausreicht; *Vischer 1837 Erhabene 40* ich habe das Vereinzelte zusammengestellt, durch genetische Entwicklung den Begriffen ihren Ort angewiesen; *ebd. 44* eine genetische Ableitung des Erhabenen aus dem Prinzip des Schönen; *Steffens 1840 Was ich erlebte I 17* genetische Zusammenrechnung; *Schäffle 1878 Bau II* Durch diese Annahmen wird die Entwicklungslehre und genetische Naturerklärung doch nur im Einzelnen abgeän-

dert, im Ganzen aber nicht in Frage gestellt; *Dessoir 1889 Psychologie I 255* er begründete mit historisch zutreffender Kritik die Forderung einer genetischen Psychologie; *ebd. I 264* die vom Kindesalter ausführlich handelnde genetische Betrachtung; *Lamprecht 1912 DGjV. I 85* Es war die dynamische, fast möchte man schon sagen genetische Anschauung, die schon in so jungen Tagen der modernen Wissenschaft eingepflanzte wurde; *Joël u. Fränkel 1924 Cocainismus 58* Im einzelnen die Entstehungsbedingungen dieses Insuffizienzgefühles zu verfolgen . . . ist Sache der genetisch arbeitenden Psychologie; *Friedell 1927 Kulturgesch. I 4* genetische oder entwickelnde [Geschichtsschreibung]; 1931 *Geograph. Zeitschr. XXXVII 454* die Entwicklung der Flora durch die geologischen Perioden zu verfolgen . . . Bestimmung der Einwanderung (historisches Element) und Entstehung in bestimmtem Erdstrich (genetisches Element); *Th. Mann 1947 Faustus (W. VI 162)* Deutschlin . . . stellte also jetzt die Wesensfrage nach dem genetischen Ursprung von Arzrens Wirtschaftsgesellschaft; *Adorno 1952 Reden 102* hatten einige Revisionisten . . . an der Theorie Freuds den Widerspruch bezeichnet, daß einerseits die Moral genetisch abgeleitet wird, andererseits aber die offiziellen moralischen Standards . . . unangetastet stehenbleiben; 1993 *FAZ o. Nr.* Im Ergebnis bezweifelt er einen „genetisch-kausalen Nexus“. Doch bezeugt die Darstellung selbst eher das Gegenteil: eine erfolgreiche Spurensuche nach den Anfängen der sozialgeschichtlichen Moderne in Deutschland.

genetisch 2: 1929 *Handb. d. Englandkunde II 87 Anm.* daß dieser rassische Typus genetisch mit den anderen Schlägen der nordischen Rasse zusammengehört; *Stuttgarter Ztg. 3. 10. 1962* Vor der Entschlüsselung des „genetischen Geheimcodes“ (Überschr.) . . . Suchens nach dem „Geheimcode“ der stofflichen Vererbung; *Neues Deutschl. 25. 11. 1964* Dabei hat die biochemische und genetische Erforschung des Aufbaus der Viren in den letzten Jahren eine feste Grundlage für die zukünftige Zweckforschung geliefert; 1967 *Bild d. Wiss. II 161* So bietet sich dem Leser also stets genetische, biologische, biochemische und vererbungsmechanische Information; *ebd. III 173* Die Zelle „übersetzt“ den genetischen Code in einer Richtung; *FAZ 23. 3. 1970* Genetische Untersuchung